

Ein Leben im Turnverein Lebach

hier: Aufzeichnung von Britz Felix

geb. am: 26. 5. 1904

gest. am: 6. 12. 1999

Gefallenen Denkmal → Einweihung: 4. 9. 1927

So nun geht zurück zum Frau unser
Gefallenen Denkmal: Der Fachmann
war Hänschen Johann (Klein) er hatte
einige Jahre beim Bildhauer Jakob ge-
arbeitet und riefte mit Ferrarotti-
beuten bescheid. Seine rechte Hand

war Wäntenschotzak. Die Turner die
Wechselrucht hatten, halfen die einen
Vormittags die andere Abends Beton
mischen. Wir andere die Tagelöhner
hatten schleppten bis in die Dunkelheit
Wasser von der Pheel bei, wir kippten
es in große Tünnen und Fassern. Das
Wasser kochte es wie man geliebt. Die ein-
zelnen Teile würden betoniert und später

mit einem Fläschewagen aufeinander
gesetzt. Dann würden die Gipsplatten
mit den Können der Gefallenen Turner,
die Herrmann Röchling gestiftet hatte
eingesetzt. Die Einweihung des Denk-
mals war ganz groß, alle Lebacher Ver-
eine, auch Abordnungen von anderen Turn-
vereinen waren anwesend. In Platz an
dem unser Denkmal steht ist ein Kistor-
scheit. Dort stand die vor hundert Jahre alte
Mottur Linde. Auf ihren Ästen waren

übereinander 2 Farnsäcke. Der immer
Jüngere erzählten uns alte Leute das sie
noch auf der Linde gestanden haben. Der
Farnum der Linde war 1,30-1,50 & sind die
Öste 7-8m lang. Durch mehrere Platte,
einschleife wäre sie gespalten und statt
langsam ab. In beiden Seiten des Denke-
mals würden vor uns 2 neue Plänne
gesetzt.